

GEMEINDEBRIEF



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Sonne scheint, lockt nach draußen. In winterlicher Kälte blühen die ersten Primeln, zwitschern Vögel. Es ist Frühling.

Und wir? Ausgebremst und zugleich unter Druck, auf die Situation zu reagieren. Der fast fertige Gemeindebrief – auf einmal unbrauchbar. Deshalb dieses Flugblatt. Ein Zeichen der Verbundenheit auf Abstand. Denn wir schützen uns und andere durch Abstandhalten und durch Verzicht auf so vieles, was zu unserem Leben gehört und uns lieb ist. Das fordert uns heraus, bringt manche an ihre Grenzen.

Danke an alle, die jetzt für andere da sind, zuhause, in der Nachbarschaft und vor allem am Arbeitsplatz, wo auch immer der sich befindet!

Wir denken an die, die sich jetzt besonders einsam fühlen, und an die, die voller Sorge um ihre Lieben sind. Wir denken aber auch an die, die durch Corona aus dem Blickfeld verschwinden, die Menschen draußen an den Grenzen Europas, auf Lesbos und auf dem Mittelmeer. Der Kirchengemeinderat hat kürzlich beschlossen, die Initiative #wirschicke-neinschiff zu unterstützen.

Was sonst gerade neu entsteht bei uns und in der Stadt oder an Bewährtem entdeckt wird, finden Sie in diesem ersten Flugblatt. Geben Sie es weiter. Geben Sie uns Rückmeldung. Schauen Sie auf unsere Homepage. Rufen Sie uns an. Gott behüte Sie und Ihre Lieben!
Ihre Susanne Wolf

GEMEINSAME AKTIONEN

Abendsingen, -läuten und beten

Um 19 Uhr singen wir aus den Fenstern und auf Balkonen „Der Mond ist aufgegangen“ – EG 482 oder im Internet – wir senden den Text auch gerne zu.



Als ökumenisches Zeichen der Solidarität und Einladung zum Gebet für Kranke und alle, die im medizinisch-pflegerischen Bereich, im öffentlichen Dienst, in den Familien und Nachbarschaften für Unterstützung und Hilfe sorgen, beginnt das Abendläuten jetzt bei uns gemeinsam mit St. Johannes um 19:30 Uhr. Wer mag, stellt dazu eine Kerze ins Fenster.

Motette vom Kirchturm für zu Hause

Die Motette muss derzeit in ihrem gewohnten Rahmen in der Stiftskirche pausieren, jetzt aber kommt die Motette zu ihren Besuchern. Bis auf Weiteres wird samstags um 20 Uhr eine 20minütige Motette vom Turm der Stiftskirche erklingen. Nach dem Glockengeläut wird ein Blechbläser je drei Minuten in alle vier Himmelsrichtungen spielen, dazwischen wird das Glockenspiel der Stiftskirche einen Choral intonieren. Nach der Gebetsglocke, die zum individuellen Gebet, Vater unser und Segensbitte einlädt, erklingen vom Glockenspiel und Blechblasinstrument zwei Strophen des Abendliedes „Der Mond ist aufgegangen“, die zum Mitsingen einladen. Wir laden ein zum Zuhören von zu Hause auf dem Balkon oder am Fenster. Bitte kommen Sie nicht zur Stiftskirche!

Gottesdienste und Andachten

Auf www.stiftskirche-tuebingen.de finden Sie geistliche Impulse zu den kommenden Sonntagen, die wir auf Wunsch auch versenden.

Karwoche und Ostern

Wir planen für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag Kurzgottesdienste aus der Stiftskirche, als Video abrufbar auf der Homepage und als Text in der Kirche und zu bestellen übers Büro. Kleine Osterkerzen liegen zum Mitnehmen in der Stiftskirche bereit.

Kinder

An Palmsonntag (5. April) und Ostersonntag bietet der Landesverband für

Kindergottesdienst in Württemberg online Kindergottesdienste per Livestream: www.kinderkirche-wuerttemberg.de.

Mut-Mach-Bilder

Liebe Kinder, wer von euch hat Lust zu malen? Malt doch ein Mut-Mach-Bild. Wenn eure Eltern in der Stadt unterwegs sind, können sie euer Bild in der Stiftskirche ablegen. Oder schickt es uns zu. Wir sorgen dafür, dass auch andere euer Bild sehen können. So machen wir einander Mut.

Der Youtube-Kanal online-kirche Württemberg

bietet Andachten und Gottesdienste aus unserer Landeskirche. Weitere hilfreiche Seiten unserer Landeskirche sind:

www.elk-wue.de/gemeindeleben-online
www.elk-wue.de/corona/geistliches
www.elk-wue.de/corona

Seelsorge

Wir stehen Ihnen zum Gespräch zur Verfügung:

Pfarrer Kim Apel (Tel. 940340),
Pfarrerin Susanne Wolf (Tel. 79525420),
Diakon Klaus Forschner (Tel. 5032).

Tag und Nacht hat die Telefonseelsorge ein offenes Ohr unter Tel. 0800/1110 111, 0800/1110 222 oder 116 123. Die Gespräche sind kostenfrei.

Hilfe bekommen

Schülerinnen und Schülern des Umlandgymnasiums bieten Hilfe für ältere und vorerkrankte Menschen an, die auf Grund der Furcht vor einer Corona-Infektion an ihre Häuser gebunden sind, z.B. übernehmen sie Einkäufe. Sie sind erreichbar unter Tel. 0157/34645206 und per E-Mail: einkauf.tue@gmx.de.

Schutzmasken

Wer von den Älteren oder sonst besonders Gefährdeten dringend eine Atemschutzmaske zu einem Arztbesuch oder ähnlichem braucht, melde sich bitte im Pfarramt. Wir vermitteln weiter.

Hölderlin 2020

Wer sich über den wieder geöffneten Hölderlinturm und auf die vielen Veranstaltungen zum 250. Geburtstag gefreut hat, findet im Internet zumindest ein wenig Ersatz. Zum Beispiel die beeindruckenden Rezitationen von Christian Reiner, der auch die Hörstationen im Turm eingesprochen hat: www.christianreiner.com. Die Turmgedichte findet man auf Spotify oder klassisch auf CD.

Eva Christina Zellers Lesung im Hölderlinturm aus ihrem neuen Gedichtband können Sie auf soundcloud.com/hoelderlinturm-tuebingen nachhören.

In „dürftiger Zeit“ rettet die Poesie. Viel Vergnügen!

Ansage

Abgesagt ist: so Vieles,
was uns lieb und teuer ist.

Aber

Sonne ist nicht abgesagt.

Frühling ist nicht abgesagt.

Liebe ist nicht abgesagt.

Lesen ist nicht abgesagt.

Zuwendung ist nicht abgesagt.

Musik ist nicht abgesagt.

Phantasie ist nicht abgesagt.

Freundlichkeit ist nicht abgesagt.

Gespräche sind nicht abgesagt.

Hoffnung ist nicht abgesagt.

Beten ist nicht abgesagt.

Angesagt ist: Widerstand

Widerstand gegen Hamstern

Liebloses Wegschieben von Älteren

Widerstand gegen Wirtschaftswachstum als höchstem Gut

Gegen alles Rohe und Unmenschliche

Widerstand gegen alle falschen Götter

Widerstand gegen die Herrschaft des Todes

Er hat nicht das letzte Wort! Niemals.

Angesagt ist: Vertrauen

Auf den Gekreuzigten und Auferstandenen.

(aus dem Internet, ergänzt von Helmut Schneck)

In der Stiftskirche liegen **Bibelworte** zum Mitnehmen aus. Ein paar finden Sie hier:

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. (Römer 8,38f)

Verkauft man nicht fünf Sperlinge für zwei Groschen? Dennoch ist vor Gott nicht einer von ihnen vergessen. Auch sind die Haare auf eurem Haupt alle gezählt. Fürchtet euch nicht! Ihr seid kostbarer als viele Sperlinge. (Lukas 12,6-7)

Dietrich Bonhoeffer zum Gedenken

Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg hingerichtet. In seinen Texten wirkt er noch heute in aller Welt:

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass uns Gott in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Faktum ist, sondern dass er auf aufrichtige



Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Gott, zu dir rufe ich! In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht; ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht; ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe; ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede; in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld; Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.

Gebete zur Nacht

Trostlied

In jeder Nacht, die mich umfängt,
Darf ich in deine Arme fallen,
Und du, der nichts als Liebe denkt,
Wacht über mir, wacht über allen.
Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiss.
(Jochen Klepper)

Geborgen in Gottes Hand

In deine Hände lege ich meine unruhigen Gedanken,
meine wirren Gefühle, mein Leben.
In deinen Schoß lege ich meinen müden Kopf,
die Früchte meines Tuns, meine Sorgen.
Unter deinen Mantel lege ich meinen schutzlosen Leib,
meine verwundete Seele, meinen angefochtenen Geist.
In deine Hände lege ich meine Freunde,
meine Feinde, mein Leben.
(Quelle unbekannt, EG S. 869)

STIFTSKIRCHE IM INTERNET:

www.stiftskirche-tuebingen.de

IMPRESSUM

Dieses Flugblatt erscheint in einer Auflage von 3000 Stück. Es wird an alle Gemeindeglieder verteilt sowie an geeigneten Stellen ausgelegt. **Layout:** Petra Schwenzer, **Redaktion:** Mitglieder des KGR Stiftskirche, V.i.S.d.P. Susanne Wolf